

Verein Starke Eltern – Starke Jugend S.E.S.J.

Jahresbericht 2022 (7. Vereinsjahr/6. Jahr des Angebots)

Der **Verein Starke Eltern – Starke Jugend S.E.S.J.** wurde am 21. Oktober 2015 von Fachleuten aus den Bereichen Jugendarbeit, Berufsbildung und Integrationsförderung gegründet. Ziel des Vereins ist, Eltern von Jugendlichen zu unterstützen, die sich in herausfordernden Situationen zwischen Schule und beruflicher Bildung befinden. Damit leistet der Verein S.E.S.J. einen Beitrag zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration von Jugendlichen aus sozio-ökonomisch schwächeren Familien. Das kostenlose, niederschwellige Angebot wird häufig von Eltern mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen, steht jedoch grundsätzlich allen in der Stadt und im Kanton Zürich wohnhaften Müttern und Vätern offen.

Im Herbst 2022 entschied der Gemeinderat der Stadt Zürich, den Verein S.E.S.J. für die nächsten vier Jahre finanziell zu unterstützen. Von 2023 bis 2026 haben wir neu einen Leistungsvertrag mit dem Sozialdepartement der Stadt Zürich. Das ist ein Meilenstein für unseren Verein. Somit sind wir ein fester Bestandteil des Beratungsangebots der Stadt Zürich im Bereich Arbeitsintegration von Jugendlichen.

Angebot „Eltern stärken – Jugend fördern“

Beratungs- und Informationsangebot

Im ersten Halbjahr 2022 war unsere Arbeit weiterhin durch die Pandemie beeinflusst. Das Jahr war deswegen zweigeteilt: In der ersten Jahreshälfte konnten wegen der pandemischen Situation wenige Veranstaltungen durchgeführt werden und auch die Anzahl der Beratungen war eher eingeschränkt. Nach der Lockerung der Covid19 Massnahmen ab Mitte Jahr konnten die Aktivitäten des Vereins wieder normal angeboten werden. Wir konnten viele Veranstaltungen durchführen und auch die Anzahl Beratungen hat signifikant zugenommen. Dadurch konnten wir viel Arbeit, die wegen der Pandemie nicht möglich war, aufholen. Es freut uns, dass unser Angebot diese einschränkenden Jahre gut überstanden hat.

Dem ausführlichen Verlaufsbericht der Stellenleiterin Giuliana Lamberti ist zu entnehmen, dass im Zeitraum vom 1.1.2022 bis 31.12.2022 86 Elternpaare oder -teile (Vorjahr 88) unser Beratungsangebot wahrgenommen haben. Wie in den Vorjahren ergaben sich pro Fall durchschnittlich zwei persönliche Kontakte mit den Eltern und jedes Gespräch dauerte jeweils rund eine Stunde. Das Verhältnis von Ratsuchenden aus der Stadt Zürich und aus anderen Zürcher Gemeinden hat sich dieses Jahr etwas geändert: Von den 86 Fällen waren 56 von in der Stadt Zürich wohnhaften Eltern, während 30 aus verschiedenen Zürcher Gemeinden stammten. Das bedeutet, dass die Prozentzahl Eltern aus der Stadt Zürich zugenommen hat (etwa 65% dieses Jahr im Vergleich zu etwa 55% im Jahr 2021). Zusätzlich gab es im Berichtsjahr auch vereinzelt telefonische Anfragen von Eltern aus anderen Kantonen. Da die Angebote von S.E.S.J. nur im Kanton Zürich wohnhaften Vätern und Müttern offenstehen, wurden auswärtige Ratsuchende jeweils an geeignete Beratungsstellen in ihrem Wohnkanton verwiesen.

Auch betreffend die Herkunft der Eltern hat sich wie in den Vorjahren gezeigt, dass die grosse Mehrheit von ihnen einen Migrationshintergrund hat: 92% der Eltern (Vorjahr: 84%) wiesen einen Migrationshintergrund auf. Weniger als ein Drittel der beratenen Eltern verfügten über die schweizerische Staatsbürgerschaft und je ein Drittel über einen B- oder C-Ausweis. Neu dazu kamen Menschen aus der Ukraine mit dem Schutzstatus S.

37% der Beratungen (Vorjahr 40%) wurden auf Deutsch durchgeführt. 63% (Vorjahr 60%) der Beratungen wurden in Migrationssprachen durchgeführt. 2022 kam neu Ukrainisch dazu und diese Sprache nahm sehr schnell an Wichtigkeit zu. Die meisten Beratungen wurden in Italienisch, Spanisch und Ukrainisch gehalten. Diese Sprachen werden von mindestens einer/einem Mitarbeitenden des S.E.S.J.-Teams gesprochen.

Die Eltern und Jugendlichen stammen (ursprünglich) aus:

Schweiz, Portugal, Spanien, Italien, Deutschland, Kuba, Somalia, Eritrea, Sri Lanka, Angola, Dominikanische Republik, Grossbritannien, Brasilien, Syrien, Argentinien, Brasilien, Eritrea, Deutschland, Frankreich, Mazedonien, Kosovo, Türkei, Ukraine, Chile, Serbien, Irak, Mexico, Bangladesch.

Diese Familien sind mehrheitlich den sozio-ökonomisch schwächeren Bevölkerungsschichten zuzuordnen. Die Eltern verfügen oft über keine oder nur geringe Kenntnisse der deutschen Sprache und nehmen selten an herkömmlichen Veranstaltungen im Bereich der Elternbildung teil. Ihr Zugang zu Informationen über das schweizerische Bildungssystem ist nicht nur auf Grund sprachlicher Hindernisse eingeschränkt. Viele Mütter und Väter können mit Ausnahme des Handys kaum elektronische Medien benutzen. Wir sind weiterhin überzeugt, dass der unkomplizierte und kostenlose Zugang zum Angebot von S.E.S.J. einem Bedürfnis für diese Menschen entspricht. Dass ukrainische Eltern das Angebot von S.E.S.J. so schnell gefunden und wahrgenommen haben, zeigt, dass dieses Angebot speziell für Neuzugezogene sehr wertvoll ist und einen wichtigen Integrationsbeitrag leistet. So konnten mit unserer Unterstützung mehrere ukrainische Jugendliche einen Platz in einem Integrationsprogramm finden.

Gerade weil unser Angebot niederschwellig und nah bei den ratsuchenden Eltern ist, erfüllt es eine Lücke im Zugang zu Information und Unterstützung für diesen Bevölkerungsteil. Die auf das Thema „Übergang von der Schule zum Beruf“ konzentrierte Elterninformation und -beratung in verschiedenen Sprachen ist zu einem wichtigen, zielgruppenspezifischen Nischenangebot geworden. Deswegen schliesst „Eltern stärken – Jugend fördern“ eine Lücke im bestehenden Angebot der öffentlichen Hand und anderer privater Institutionen.

Soziale, kulturelle, politische und kirchliche Treffpunkte, Vereine und Fachstellen haben für Eltern mit Migrationshintergrund vielfältige Funktionen und sind auch häufig in Integrationsfragen involviert. Als potenziell vermittelnde Organisationen und Kooperationspartner bilden sie wichtige Ansprechstellen für den Verein S.E.S.J. Im Jahr 2022 konnten mit diesen Organisationen und Partnern 22 Veranstaltungen (davon 21 in Zürich und eine in Dietikon) durchgeführt werden. Teilgenommen haben ca. 425 Personen. An 16 dieser Veranstaltungen in der Stadt Zürich wurden Eltern über verschiedene Themen informiert. Eine Veranstaltung wurde für Fachpersonen durchgeführt. An 5 weiteren Veranstaltungen wurden die Eltern oder Fachpersonen allgemein über das Angebot von S.E.S.J. informiert. Diese Anlässe wurden auf Deutsch, Spanisch, Italienisch und Türkisch durchgeführt.

Diese Veranstaltungen sind sehr wichtig wegen der Informationen, die vermittelt werden, aber auch für die Bekanntmachung und die Erreichbarkeit des Vereins. So sind vermehrt Eltern in die Beratung gekommen, nachdem sie an einer Veranstaltung teilgenommen hatten.

Team

Die Stellenleitung und damit die Gesamtverantwortung für die Umsetzung und Entwicklung des Konzepts liegt bei Giuliana Lamberti (Pensum 70%, Beratungssprachen Deutsch/Italienisch/Französisch, seit 1.10.2016).

Elvira Diener hat den Verein verlassen. Sie war seit 2017 für die Organisationsentwicklung, Buchhaltung und Administration des Vereins zuständig. An dieser Stelle möchten wir uns für ihre wertvolle Arbeit bedanken. Für die Buchhaltung und Administration ist neu Frau Simone Disch mit einer 10% Stelle zuständig.

Weitere Mitarbeiterinnen:

Edna Pariaug (Beratungssprache Spanisch, seit 1.9.2018)
Maria João Ferreira (Beratungssprache Portugiesisch, seit 1.9.2019)
Yasemin Adanir (Beratungssprache Türkisch, seit 2022)
Tharani Sarma (Beratungssprache Tamilisch, seit 2022)
Inaam Al Haristany (Beratungssprache Arabisch, seit 2022)
Nadiia Dobbert (Beratungssprache Ukrainisch, seit Oktober 2022)

Finanzen

Die Rechnung 2022 schliesst mit einem Überschuss von 12'134.75 ab. Der Verein verfügt nach der Gewinnverbuchung per 31.12.2022 über Eigenmittel von Fr. 82'524.25. Für das Jahr 2023 wurden Rückstellungen in Höhe von Fr. 15'000.00 für eine grössere Werbeaktion erstellt.

Für die grosszügige finanzielle Unterstützung bedanken wir uns herzlich bei:

- Sozialdepartement der Stadt Zürich, Fr. 100'000.-
- Beisheim Stiftung, Fr. 25'000.-
- Mercator Stiftung, Fr. 30'000.-
- Sophie und Karl Bindung Stiftung, Fr. 15'000.-
- Renaissance Re Team Europe, Fr. 2'500.-
- Verschiedene Spenden, Fr. 525.-

Das Budget 2023 bleibt unverändert bei Fr. 182'970.00. Es ist zu 100% finanziert. Bei gleichbleibender Nachfrage nach den Angeboten wird in den kommenden Jahren nicht mit grösseren Kostensteigerungen gerechnet. Im Hinblick auf den ausformulierten Leistungsvertrag mit der Stadt Zürich kann der Verein S.E.S.J. für die Jahre 2023 bis 2026 mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 150'000.- rechnen. Für die Jahre 2023 und 2024 sind zudem je Fr. 25'000.- Stiftungsgelder gesprochen.

Ausblick

Die Trägerschaft geht davon aus, dass die Anzahl Beratungen und Veranstaltungen wieder steigen wird. Schon 2022 war in der zweiten Hälfte des Jahres nach dem Ende der Pandemie-Einschränkungen eine stärkere Nachfrage unseres Angebotes erkennbar.

Die Entlastung von Fundraising und Finanzierungsverhandlungen setzt bei der Stellenleitung personelle Ressourcen frei. Diese sollen nun vermehrt der Teamentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, aufsuchenden Elternarbeit und Kontakthanbahnung zugutekommen. Die Suche nach weiteren, geeigneten und motivierten mehrsprachigen Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund ist nach wie vor eine grosse Herausforderung. Die Bekanntmachung bei den Zielgruppen, diese zu erreichen und die Angebote bedarfsgerecht vorzubereiten,

nimmt einen relativ hohen Anteil der Arbeitszeit der Stellenleitung in Anspruch. Umso effizienter und situativ angepasst können die mehrsprachigen Beratungen und Veranstaltungen durchgeführt werden.

Die Stellenleiterin und der Vorstand sind bemüht, das Angebot von S.E.S.J. bekannter zu machen. So werden neue Wege ausprobiert, um mit einem relativ kleinen Budget Werbung für das Angebot zu machen. Rückstellungen dazu wurden schon gemacht. Ziel ist, das Angebot nicht nur in migrationspezifischen Gruppen und Milieus bekannter zu machen, sondern auch einheimische Eltern zu erreichen.

Vorstandsarbeit

Die jährliche Mitgliederversammlung konnte im Mai 2022 physisch abgehalten werden. Daneben hat sich der Vorstand zu einer weiteren Sitzung virtuell und zu zwei weiteren physisch getroffen. Er hat zudem mehrere bilaterale Treffen und Mailkonsultationen abgehalten.

Nach sechs Jahren Vorstandsarbeit ist Osman Osmani an der GV 2022 aus dem Vorstand zurückgetreten. Wir bedanken uns bei ihm an dieser Stelle ganz herzlich für seinen Einsatz sowohl bei der Gründung des Vereins wie auch für die Vorstandsarbeit. Wir wünschen ihm alles Gute. Neu wurde Giuliana Tedesco in den Vorstand gewählt. Vorstandsmitglieder und die Geschäftsleiterin hiessen sie herzlich willkommen und freuen sich auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Elvira Diener, Organisationsentwicklerin und Beraterin, hat ihr Mandat im Bereich Finanzen, Personal und Coaching per Ende 2022 aufgeben. Sie hat den Vorstand bei der Gründung des Vereins 2015 unterstützt und von 2017 bis 2022 den Aufbau der Beratungsstelle fachlich begleitet. Der Vorstand bedankt sich sehr herzlich bei Frau Diener für ihre Unterstützung und für die Durchführung der Aufgaben im Bereich ihres Mandats, und wünschen ihr alles Gute.

Um den Aufgabenbereich von Frau Dieners Mandat lückenlos weiterzuführen, unternahm der Vorstand eine vereinsgerechten Aufgabenteilung zwischen Vorstand und operativer Arbeit und realisierte eine bessere Aufteilung der verschiedenen Ressorts in seinem Aufgabenbereich. So übernahm Alex Wick das Ressort Finanzen/Personal und Giuliana Tedesco das Ressort Aktuariat. Das Präsidium blieb weiterhin bei Marília Mendes.

Vorstandsmitglieder:

Marília Mendes
Giuliana Tedesco
Alex Wick

Zürich, 11. Mai 2023